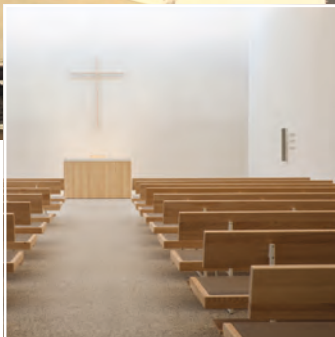


Zur Weihe der neuapostolischen Kirche in Calw



Grußwort des Bezirksapostels Michael Ehrich

Präsident der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland, K. d. ö. R.



Liebe Brüder und Schwestern, liebe Freunde und weitere Festgäste,

in der neu erbauten Kirche in der Mühlackerstraße 6 in Calw heiße ich Sie herzlich willkommen: zum Weihe-Gottesdienst, aber auch zu jedem Gottesdienst, der künftig in diesem Gotteshaus gefeiert wird.

Unserem großen Gott sind wir dankbar, dass er seinen Segen zu diesem Kirchenbau gegeben hat. IHM gebühren stets zuerst Lob, Ehre und Dank! Dieser Ort ist nun gottesdienstliche Versammlungsstätte für die mittlerweile zusammengeführten Gemeinden im Calwer Stadtgebiet.

Dieses Gotteshaus soll ein Ort der Anbetung, der Ruhe und inneren Einkehr sein. In den Gottesdiensten mögen alle Gnade und Frieden aus Jesus Christus hinnehmen und aus IHM alles empfangen, um das Leben nach seinem Evangelium auszurichten und sich auf seine Wiederkunft vorzubereiten.

So wünsche ich der neuen Gemeinde, dass sie zusammenwächst und die Glaubensgeschwister eine herzliche Gemeinschaft pflegen, in der Gottes Liebe und Nähe erlebt werden und in der wahrhaft in Nächstenliebe gehandelt wird.

Mit herzlichen Grüßen, Ihr



Michael Ehrich

Grußwort des Gemeindevorstehers Michael Hochsprung



Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freunde, liebe Nachbarn,
liebe Bürgerinnen und Bürger,

es ist soweit: Unser neues Kirchengebäude ist fertiggestellt! Monate des Planens und Bauens sind nun vorüber. Viel wurde vorbereitet und organisiert, abgerissen und neu aufgebaut. Jetzt ist dieses Werk vollendet. – In das neue Gotteshaus ziehen die neuapostolischen Gemeinden aus dem

Calwer Stadtgebiet ein und bilden ab dem Tag der Weihe eine neue, gemeinsame Gemeinde.

Besonderer Dank gilt allen, die diesen neuen Kirchenbau von der Planung bis zur Fertigstellung ermöglicht und ausgeführt haben. Der Stadt Calw danken wir für die wohlwollende Unterstützung.

Nun aber folgen neue Aufgaben: Wir wollen dieses Gebäude mit Leben füllen. Jetzt gilt es einen Raum zu schaffen, in dem Gottesdienste gefeiert werden, man Ruhe und Orientierung findet, Nächstenliebe praktiziert und der Glaube gestärkt wird.

Das neue Kirchengebäude beeindruckt durch sein architektonisches Erscheinungsbild im Außen- und Innenbereich. Einladend und freundlich empfängt es jeden Kirchenbesucher. Die Kirche möge somit auch ein Ort der Begegnung für alle Altersgruppen sein. Hier kann man

- sich treffen und austauschen,
- miteinander singen und musizieren,
- gemeinsam beten und
- ein freudiges Zusammensein pflegen.

In diesem Sinne wünsche ich allen zukünftigen Besuchern, dass sie hier einen Platz finden, sich willkommen fühlen und Gott gegenwärtig erleben.

Sie alle sind herzlich willkommen!

Ihr

Michael Hochsprung



Aus der Gemeindechronik



Die Anfänge der neuapostolischen Gemeinden in Calw reichen bis in das Jahr 1908 zurück. Nach und nach entstanden weitere Kirchengemeinden in den umliegend Ortschaften Stammheim, Holzbronn und Heumaden.

Vorausschauend und unter Berücksichtigung von Veränderungen bei der Zahl der Mitglieder und Gottesdienstbesucher sowie der Altersstruktur der Gemeinden erfolgten in den Jahren ab 2012 Überlegungen, die Gemeinden der Calwer Teilorte nach und nach zu einer neuen Gemeinde zusammenzuführen.

In einem ersten Schritt wurden am 3. Mai 2015 die Gemeinde Calw und Heumaden zur neuen Gemeinde Calw zusammengeführt.

Nach Prüfung verschiedener Planungsvarianten entschied die Kirchenleitung Ende 2016, dass auf dem Grundstück des bestehenden Kirchenbaus in Stammheim ein neues Kirchengebäude errichtet werden soll.

Am 18. März 2018 erfolgte in einem weiteren Schritt die Zusammenlegung der Gemeinden Calw und Stammheim zur neuen Gemeinde Calw.

Mit dem Weihegottesdienst des neuen Kirchengebäudes am 23. Januar 2022, der mit Bezirksapostel Michael Ehrich gefeiert werden kann, wird mit Holzbronn die letzte Calwer Kirchengemeinde zur Gemeinde Calw hinzugeführt.

Geleitet wird die neue Gemeinde von Michael Hochsprung, der von zwölf Priestern und sechs Diakonen unterstützt wird. Gemeinsam betreuen sie rund 260 Gemeindeglieder.

Historie der neuapostolischen Gemeinden in Calw

Gemeinde Calw

Auf Anregung des Pforzheimer Gemeindevorstehers, Priester Ernst Kirchherr, in Calw eine Gemeinde zu gründen, hatte sich Unterdiakon Schneider im Jahre 1908 dazu entschlossen, mit seiner Frau und seiner Familie nach Calw zu ziehen. Dort suchte er sich neben einer neuen Wohnung auch einen neuen Arbeitsplatz. In seiner 3-Zimmer-Wohnung im dritten Stock fanden dann die ersten neuapostolischen Gottesdienste in Calw statt. Im Jahre 1920 zählte die Gemeinde Calw 24 Mitglieder. Das weitere Wachstum der Gemeinde machte es notwendig, 1925 nach einem neuen Kirchenlokal zu



suchen. 1929 wurde Priester Hans Rexer aus Oberhaugstett als Vorsteher für Calw beauftragt.

Nach beschwerlichen Kriegsjahren erhielt die Gemeinde im Jahre 1946 hohen Besuch: Stammapostel Johann G. Bischoff feierte einen Gottesdienst in Calw.

Am 17. Oktober 1951 empfing Diakon Max Pfrommer das Gemeindeevangelistenamt und wurde als Vorsteher der Gemeinde Calw eingesetzt.

Fünf Jahre später begannen die Ausgrabungen des Fundaments für die neue Kirche in der Schillerstraße 8 in Calw. Geweiht wurde das neue Kirchengebäude am Samstag, 13. April 1957, durch Bischof Erndwein. Aufgrund schrittweiser Zusammenführungen der Calwer Gemeinden diente die Kirche bis zu ihrer Entwidmung im Jahr 2015 der Gemeinde als Versammlungsstätte.

Als im November 1971 im neu erschlossenen Wohnbereich Heumaden eine neue Kirche geweiht und dort eine weitere Gemeinde gegründet wurde, reduzierte sich die Anzahl der Gemeindeglieder in Calw. Es galt jetzt, die entstandenen Lücken zu schließen. Deshalb entschied man sich, die Gottesdienste, die zusätz-

lich in einem Wohnhaus in Hirsau abgehalten wurden, nach Calw zu verlegen.

Mit der Ruhesetzung des Vorstehers Max Pfrommer folgte ihm 1980 zunächst Horst Stemmler und drei Jahre später Kurt Hartmann als Vorsteher, bevor am Neujahrstag 1988 Manfred Pfrommer aus Heumaden diese Aufgabe übernahm.

Weitere Vorsteher in Calw waren Matthias Sicha, aktueller Bezirksvorsteher des Calwer Kirchenbezirks, und Frank Stemmler. Nach der Zusammenführung der Gemeinden Calw und Heumaden im Jahre 2015 leitete Arne Hildebrandt die Gemeinde, bevor Michael Hochsprung aus Stammheim im April 2017 zunächst die Gemeindeleitung von Calw und ab November zusätzlich die Leitung der Gemeinde Stammheim übernahm.

Im März 2018 wurden die beiden Gemeinden Calw und Stammheim zur neuen Gemeinde Calw zusammengeführt. Die auf 228 Mitglieder angewachsene Gemeinde nutzte bis Juli 2020 das Kirchengebäude in Stammheim, bis man dann in das noch bestehende Gebäude in Heumaden umzog, da am Standort in Stammheim mit dem Bau eines neuen Kirchengebäudes begonnen wurde.



Gemeinde Heumaden

Gegründet wurde die neuapostolische Gemeinde in Heumaden im Jahr 1971 mit rund 50 Mitgliedern. Den Weihegottesdienst führte der Bezirksälteste Heinz Gengenbach am 21. November 1971 durch. Evangelist Egon Hagmann wurde als Vorsteher beauftragt und blieb dies über drei Jahrzehnte bis 2002. Ihm folgten Manfred Pfrommer, Werner Gessner und Arne Hildebrandt als weitere Vorsteher.

Ende Juli 1994 wurden am Gebäude größere Umbau- und Renovierungsmaßnahmen durchgeführt. Die baulichen Veränderungen verbesserten die Aufenthaltsmöglichkeiten für Eltern und Kinder zur Gottesdienstteilnahme sowie die Räumlichkeiten für die Durchführung des Vorsonntagsschulunterrichts. Apostel Wolfgang Eckhardt stellte das Gotteshaus in einem Festgottesdienst am Sonntag, 27. November 1994, wieder in Dienst.

Die Gemeinde wuchs in den Folgejahren bis 2014 auf ca. 100 Mitglieder an, die von drei Priestern und vier Diakonen betreut wurden.



Gemeinde Holzbronn

Die Anfänge der neuapostolischen Kirchengemeinde in Holzbronn gehen auf das Jahr 1949 zurück. Von Wildberg aus kamen neuapostolische Christen nach Holzbronn, um dort von ihrem Glauben zu berichten. Im Dezember 1952 wurde dann eine erste Versammlungsstätte im Hause Böttinger für die Durchführung von Gottesdiensten geweiht.

Eigenständig wurde die Gemeinde ab dem 1. Januar 1963. An diesem Tag erhielt die Gemeinde mit Priester Karl Mann zudem ihren ersten eigenen Gemeindevorsteher. Ende desselben Jahres, am 14. Dezember 1963, wurde am heutigen Standort, Im Klösterle 36, die erste neuapostolische Kirche in Holzbronn geweiht.

Nach Karl Mann, der ab dem 8. April 1975 die Gemeinde Stammheim leitete, wurde sein leiblicher Bruder Heinz Mann als neuer Vorsteher von Holzbronn beauftragt. Ende des Jahres zählte die Gemeinde 32 Erwachsene und 16 Kinder.

Im Jahre 1989 wurden am Kirchengebäude größere Renovierungs- und Umbauarbeiten vorgenommen. Bei den Erweiterungsarbeiten wurde das Dachgeschoss ausgebaut. Dabei wurde eine Sakristei



und ein Raum für Kinderunterrichte eingerichtet. Am 10. Dezember 1989 wurde das Gebäude wieder seiner Bestimmung übergeben.

Nach dem plötzlichen Tod von Heinz Mann im Jahre 2002 wurde Harald Grau aus Stammheim neuer Vorsteher, bis dann an Ostern 2021 Michael Hochsprung, Vorsteher der Gemeinde Calw, auch in Holzbronn die Gemeindeführung übernahm. Ende des Jahres 2021 bestand die Gemeinde aus 82 Mitgliedern.

Gemeinde Stammheim

Zwei Freundinnen aus Stammheim besuchten im Jahre 1921 in Wildberg einen Gottesdienst der Neuapostolischen Kirche. Zuhause erzählten sie von ihren Erlebnissen, und so kam es, dass bald mehrere Familienangehörige mitwanderten, um in Wildberg die Gottesdienste zu besuchen. Am 7. Oktober 1921 konnten die ersten Stammheimer dort das Sakrament der Heiligen Versiegelung empfangen, und traten damit der Neuapostolischen Kirche bei.

Als Gründungsjahr der neuapostolischen Kirchengemeinde in Stammheim gilt das Jahr 1922, als in der Wohnstube einer Familie der erste Gottesdienst gefeiert



wurde. Am 1. Januar 1927 konnte die Gemeinde ihre erste Versammlungsstätte einweihen, die im Haus von Gemeindegliedern eingerichtet worden war. 34 Jahre diente sie als Gottesdienststätte. Da der Platz dort mit der Zeit zu eng wurde, entschloss man sich im Jahre 1960 zu einem Neubau im Scheffelweg, wo am 8. Juli 1961 Bischof Ernst Sickeler das neue Kirchengebäude seiner Bestimmung zuführte. Die Mitgliederzahl stieg stetig an. Ende 1975 zählte die Gemeinde Stammheim 121 Mitglieder. Jeder verfügbare Platz musste nun ausgenutzt werden, die Sonntagsschulkinder wurden sogar in einem neben dem Kirchenbau gelegenen Privatwohnung einer neuapostolischen Familie unterrichtet.

Schließlich wurde in der Mühlackerstraße eine neue Kirche errichtet, die Apostel Herbert Volz im Gottesdienst am 26. Oktober 1975 weihte. Sie bot im Sakralraum rund 250 Kirchenbesuchern nun ausreichend Platz.

Seit der Gemeindegründung waren folgende Vorsteher für die Gemeinde Stammheim beauftragt: Wilhelm Henne, Friedrich Maurer, Walter Furthmüller, Hans Finkbeiner, Karl Mann, Frank Stemmler, Axel Schmidhäuser und Michael Hochsprung.

Aus dem Gemeindeleben

Gemeinde bedeutet Gemeinschaft der Gläubigen: gemeinsam glauben und hoffen, einander achten und wertschätzen, miteinander Leid tragen und Freude erleben, füreinander da sein, miteinander Gottes Wort hören und Heiliges Abendmahl feiern – miteinander Gott erleben.

Das gemeinschaftliche Wirken in der Gemeinde ist vielfältig; ein großer Teil der Gläubigen nimmt daran teil. Gemeindeglieder gestalten mit Chor- und Instrumentalvorträgen die Gottesdienste musikalisch mit; sie reinigen das Kirchengebäude, pflegen die Außenanlage und sorgen für Blumenschmuck. Sie sind als Lehrkräfte für die Kinder tätig, besuchen und betreuen Kranke und ältere Gemeindeglieder. Auch Gemeindefeste und Ausflüge fehlen in der aktiven Gemeinschaft nicht.

Kinder haben von klein auf ihren Platz in der Gemeinde. Sie nehmen an den Gottesdiensten teil und sind eingeladen, die kirchlichen Angebote für sie zu nutzen:

In der Vorsonntagsschule werden Vorschulkinder vom dritten Lebensjahr an bis zur Einschulung – parallel zum Sonntagsgottesdienst – spielerisch, auf kindgerechte Weise, im Vertrauen in die Güte und Liebe Gottes gefördert.

In der Sonntagsschule, die ebenfalls parallel zum Sonntagsgottesdienst stattfindet, werden Grundschüler altersgerecht an den christlichen Glauben herangeführt. Sie lernen durch biblische Berichte von Erfahrungen, die Menschen mit Gott machten, und werden ermuntert, ihre ersten eigenen Glaubenserfahrungen zu machen. Dem Alter der Kinder entsprechend wird in der Sonntagsschule viel erzählt, gemalt, gesungen, und es gibt Rollenspiele.

Im Religionsunterricht erhalten die Kinder ab dem zehnten Lebensjahr vertiefte Unterweisung im Evangelium Jesu Christi. Die Heilsgeschichte alter und neuer Zeit wird mit Bezug auf das Glaubensleben der Kinder behandelt.

In den Konfirmandenunterricht sind die im Regelfall 13-Jährigen eingeladen. Inhaltlicher Schwerpunkt ist die Beschäftigung mit dem Glaubensbekenntnis und den Zehn Geboten. Die Schüler/-innen werden auf ihre Konfirmation vorbereitet – der Tag, an dem sie die Verantwortung über ihr Glaubensleben selbst übernehmen.

Die Jugend mit ihrer Energie, Spontaneität und Lebendigkeit ist ein wichtiges Element in der Gemeinde. Für sie gibt es spezielle Angebote der Seelsorge und

der Freizeitgestaltung, Jugendstunden, Jugendgottesdienste, Jugendtage und Ausflüge...

Auch die Senioren erfahren eine für ihre Belange geeignete Begleitung; eine auf die Senioren bezogene Glaubensstärkung und Gemeinschaftspflege erfolgt vor allem durch Seniorengottesdienste. Zu den kirchlichen Seniorenaktivitäten gehören Zusammenkünfte im Verbund mit benachbarten Gemeinden, gemeinsame Ausflüge sowie auch Besuche bei solchen Senioren, die daran nicht teilnehmen können.

Musikalische Gemeindeglieder bringen sich im Chor und Orchester ein, umrahmen mit ihren Vorträgen die Gottesdienste und engagieren sich bei größeren Veranstaltungen im Kirchenbezirk.



Der neue Kirchenbau

Das neue Kirchengebäude ist gottesdienstliche Versammlungsstätte für die neue Kirchengemeinde Calw, die seit 2015 aus den ursprünglich vier Kirchengemeinden im Calwer Stadtgebiet (Calw, Heumaden, Holzbronn und Stammheim) entstanden ist. Mit den Mehrzweckräumen, die flexibel nutzbar sind, können im neuen Kirchengebäude zudem vielfältige Aktivitäten des Gemeindelebens ihren Platz finden.

Der Neubau wurde innerhalb von rund 18 Monaten Bauzeit auf dem bestehenden Grundstück in der Mühlackerstraße im Calwer Stadtteil Stammheim errichtet. Planung und Bauleitung für das neue Gebäude wurden von den Architekten des Büros kaestle&ocker aus Stuttgart übernommen.

Baukörper und Gestaltung

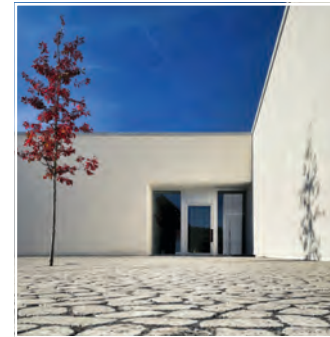
Das neue Kirchengebäude der Neuapostolischen Kirche in Calw wurde im vorderen Bereich des Baugrundstücks zur Straße hin errichtet. Die Parkplätze wurden im hinteren Bereich untergebracht und ordnen sich so dem Gebäude unter. Die Anordnung unterstreicht die besondere Bedeutung des Kirchengebäudes in einem Quartier, das von Ein- und Mehrfamilienhäusern geprägt ist.

Der Neubau mitsamt den umlaufenden Außenanlagen wurde aufgrund der vorhandenen Topographie durch einen Sockel leicht erhöht und vom Verkehrsraum abgesetzt. Erschlossen wird der Sockel über eine Freitreppe. Es entstand ein Kirchvorplatz als Ort der Sammlung und als Übergang von der profanen in die sakrale Welt. Einen separaten, barrierefreien Zugang zum Kirchengebäude gibt es auf der gegenüberliegenden Gebäudeseite vom Parkplatz aus.

Funktionalität und Raumprogramm

Charakteristisch für die äußere Form des neuen Kirchengebäudes ist das ansteigende Dach, das seinen Hochpunkt über dem Altarraum hat. Das Gebäude wird auf östlicher Seite vom Haupteingang aus erschlossen. Auf der linken Seite des Eingangsbereichs befindet sich die Sakristei, in der sich die Geistlichen gemeinsam auf den Gottesdienst vorbereiten. Im geradeaus anschließenden Flur sind die Nebenräume, wie Sanitär-, Lager- und Technikräume untergebracht.

Auf der rechten Seite des Eingangsbereichs schließt sich, abgetrennt durch eine verglaste Zwischenwand mit Durchgangstür, der Teil des Gebäudes an, in dem sich der Gottesdienstraum und die

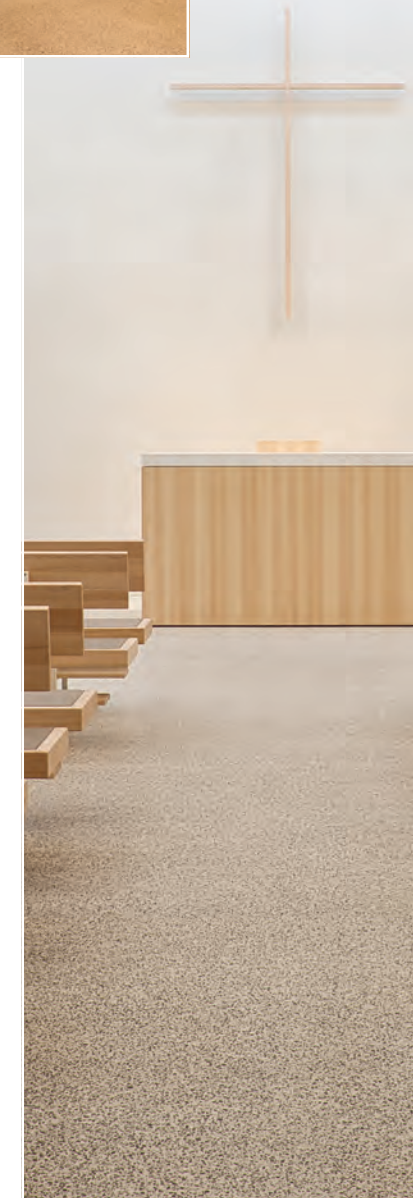


Mehrzweckräume befinden. Zwischen dem Kirchensaal und den beiden Mehrzweckräumen liegt ein weiteres Foyer.

Der Kirchensaal, der durch eine verglaste Rückwand von diesem Foyer abgetrennt ist und durch eine Tür mit Blickrichtung zum Altar betreten wird, ist geprägt durch die ansteigende Decke, die über dem Altar eine Raumhöhe von 9,35 Metern erreicht. Dieser Hochpunkt ist auch von außen an der Gebäudeform ablesbar und lässt erkennen, dass der Altar der zentrale Ort im Gebäude ist. Der Altar ist der heilige Ort, an dem das Opfer Christi verwaltet und die Sakramente der Kirche gespendet werden („Tisch des Herrn“). Vom Altar aus erfolgt auch die Wortverkündigung (es gibt keine Kanzel).

Auf der rechten Seite des Altars wird zur musikalischen Mitgestaltung der Gottesdienste eine neue Pfeifenorgel der Firma Andreas Schmutz Orgelbau aus Donnstetten eingebaut. Die zweimanualige Pfeifenorgel hat acht Register.

Zur anderen Seite des Foyers, gegenüber des Kirchensaals, schließen sich die beiden Mehrzweckräume an. Diese sind so angeordnet, dass sie sowohl untereinander, als auch zum Foyer und somit zum Kirchensaal variabel zugeschaltet werden können.



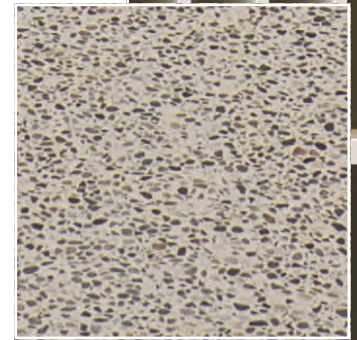
So kann flexibel auf die unterschiedliche Veranstaltungen und die jeweilige Teilnehmerzahl reagiert werden. Neben den Gottesdiensten finden regelmäßig kirchliche Unterrichte (Vorsonntagsschule, Sonntagsschule, Religionsunterricht, Konfirmandenunterricht), Jugendstunden, Gemeinde- und Seniorenzusammenkünfte und weitere Aktivitäten des Gemeindelebens statt.

Neben den Mehrzweckräumen befindet sich eine Teeküche, wo Getränke und kleine Speisen angerichtet werden können. Zum Parkplatz hin ergibt sich ein kleiner Freibereich, der bei gutem Wetter genutzt werden kann.

Materialien

Der gesamte Baukörper wurde monolithisch mit wenigen, aber bewusst gesetzten Öffnungen errichtet. Die Außenfassade wurde mit einem groben Putz versehen, um eine homogene Gesamterscheinung zu erzielen.

Im gesamten Gebäude wurde ein geschliffener Zementestrich verlegt, der die einzelnen Räume miteinander verbindet. Die Böden haben Zuschläge mit Gesteinskörnungen in weißgrauem Ton erhalten, die farblich mit den Flächen und den Einbaumöbeln aus Weißtanne harmonieren. Insgesamt ergibt sich ein heller und freundlicher Gesamteindruck.



Gebäudedaten

| | |
|-------------------------------|---|
| Bauherr: | Neuapostolische Kirche Süddeutschland, K. d. ö. R. |
| Projektmanagement: | Neuapostolische Kirche Süddeutschland, K. d. ö. R. Verwaltungs- und Dienstleistungszentrum, Abteilung Bau/Unterhalt |
| Planung / Bauleitung: | kaestle&ocker GmbH & Co. KG, Stuttgart |
| Sitzplätze im Kirchensaal: | 204 |
| Nutzfläche Kirchensaal: | 184 m ² |
| Bruttorauminhalt Kirchensaal: | 991 m ³ |
| Anzahl Nebenräume: | 3 (Sakristei und 2 Mehrzweckräume) |
| Nutzfläche Nebenräume: | Sakristei: 27 m ² Mehrzweckraum 1: 36 m ² Mehrzweckraum 2: 29 m ² |
| PKW-Stellplätze: | 33 Stellplätze |



Projektbeteiligte – Planung und Ausführung

Tragwerksplanung bde GmbH, Stuttgart **HLS-Planung** Klein + Usenbenz GmbH & Co.KG, Neckarsulm
Elektroplanung Ingenieurbüro G. Volz GmbH & Co. KG, Ehningen **Landschaftsarchitekt** Jedamzik + Partner, Stuttgart **Bauphysik** GN Bauphysik Finckenbeiner + Kollegen Ingenieurgesellschaft mbH, Stuttgart **Brandschutz** umt Umweltingenieure GmbH, Stuttgart **Glasstatiker** FFT-Bohner GmbH, Fichtenberg **Vermessung** Vermessungsbüro Gugel, Ofterdingen **Geologe** BWU GbR Institut für Umweltgeologie, Hydrogeologie, Baugrunduntersuchungen und Geoinformatik, Kirchheim/Teck **Sicherheits- und Gesundheitsschutz** Rolf Brüssel SiGeKo, Wannweil **Orgelsachverständiger** Andreas Ostheimer, Tübingen
Abbruch JMS GmbH & Co. KG, Weinstadt **Rohbau** Wilhelm Keller GmbH & Co. KG, Denkendorf **Flachdach** Karl-Heinz Lange GmbH & Co. KG, Oberndorf/Neckar **Flaschnerarbeiten Dach** Altvater GmbH, Nufringen **Fensterbau** Wagner Glas- und Metallbau GmbH, Albstadt **Gerüst/Außenputz** A. Baumann & Sohn GmbH & Co. KG, Heubach **Innenputz** Ullrich & Schön GmbH, Fellbach **Emblem** Jehle Werbetechnik GmbH & Co. KG, Böblingen **Estrich** Estrich Bossert GmbH, Kernen **Fliesen** von Au - Gehrung Fliesen GmbH, Nürtingen **Glastrennwand** Strähle Raum-Systeme GmbH, Waiblingen **Faltwände** Karl Günther GmbH & Co. KG, Glatten **Schreinerarbeiten** Stegmüller Innenausbau GmbH, Rosenfeld **Naturstein** WANNER Natursteine GmbH, Grafenau **Pfeifenorgel** Andreas Schmutz Orgelbau, Donnstetten **Heizung/Lüftung/Sanitär** Kläger Haustechnik, Freudenstadt **Elektro** Elektro Steckroth Gebäudetechnik GmbH, Sindelfingen **ELA-Anlage** A.V.E. Audio Vertriebs-Entwicklungsgesellschaft mbH, Bietigheim-Bissingen **Blitzschutz** Blitzableiterbau Süd GmbH & Co. KG, Gottmadingen **Außenanlagen** Karl Walker GmbH, Sindelfingen



Die Neuapostolische Kirche kennenlernen

Sehr geehrte Besucherinnen und Besucher,

vielleicht nehmen Sie heute erstmals an einer Veranstaltung der Neuapostolischen Kirche teil und möchten mehr über Glaubensinhalte, den kirchlichen Auftrag, die Struktur und Finanzierung erfahren:

Die Neuapostolische Kirche ist eine international verbreitete christliche Kirche. Ihre Lehre basiert auf der Heiligen Schrift (im Gottesdienst wird die Lutherbibel in der revidierten Fassung von 2017 verwendet). Sie hat rund neun Millionen Mitglieder. Bundesweit bekennen sich rund 315 000 Christen zum neuapostolischen Glauben – die Neuapostolische Kirche ist in Deutschland die viertgrößte christliche Kirche –, in Süddeutschland hat sie ca. 105 000 Mitglieder (Stand 1/2021). Die Kirche ist parteipolitisch neutral und unabhängig.

Jesus Christus, von dem die Heilige Schrift zeugt, steht im Mittelpunkt des Glaubenslebens der neuapostolischen Christen. Sie werden gelehrt, ihr Leben im Sinn Jesu zu führen und das Gebot

der Gottes- und Nächstenliebe zu befolgen. Die Neuapostolische Kirche legt Wert auf das eigenverantwortliche Handeln ihrer Mitglieder. Der Einzelne ist Gott gegenüber für sein Verhalten verantwortlich. Klare Orientierung bietet das Evangelium Christi und die Wertordnung, die sich daraus und aus den Zehn Geboten ergibt.

Kern der Glaubenslehre ist die (biblisch verheißene) Wiederkunft Jesu Christi. Glaubensziel ist, mit Jesus Christus bei seiner Wiederkunft vereint zu werden. Apostel bereiten die Glaubenden darauf vor. Die Sakramente Heilige Wassertaufe, Heilige Versiegelung (Spendung Heiligen Geistes als Gabe) und Heiliges Abendmahl werden gespendet. Die Taufe anderer christlicher Kirchen wird anerkannt.

Ihren primären Auftrag sieht die Kirche in der Verkündigung des Evangeliums und in der Seelsorge. Zudem hat die Zuwendung zum Einzelnen, der in Not gekommen und bedürftig geworden ist, Bedeutung: die Kirche fördert und unterstützt soziale Einrichtungen des Staates, anderer Kirchen oder sonstiger

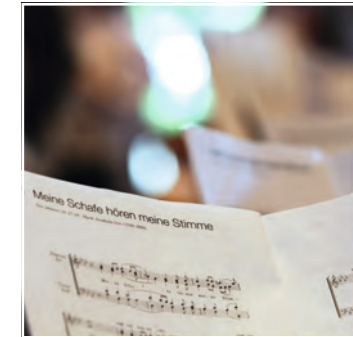


Träger im Sinne einer humanitären / karitativen Kooperation, vor allem durch finanzielle Zuwendungen.

Allen steht die Kirche offen; es bleibt jedem überlassen, ihre Angebote (die durchweg unentgeltlich sind) zu nutzen. Hohe Bedeutung hat das Ehrenamt; in den Kirchengemeinden werden alle Aufgaben unentgeltlich von den Mitgliedern erledigt, von der Seelsorge über die musikalische Gestaltung der Gottesdienste bis hin zum Reinigen der Kirchen oder dem Blumenschmuck für den Altar.

Freiwilligkeit gilt auch für die Finanzierung: Die Kirche finanziert sich selbst; sie erhebt weder Kirchensteuer noch Pflichtbeiträge von den Mitgliedern. Die Mittel stammen aus Spenden und dem, was in die Opferkästen gelegt wird, die in den Kirchengebäuden aufgestellt sind (es gibt keine Kollekte).

Gegliedert ist die Gesamtkirche in rechtlich eigenständige Gebietskirchen, die gemeinsam die weltweit wirkende Gesamtkirche bilden und durch eine einheitliche Lehre geprägt sind. Sie wird wie die ersten christlichen Gemeinden



von Aposteln geleitet. Höchster Geistlicher und letzte Instanz in Glaubensfragen ist der Stammapostel. Dieses Amt trägt seit 2013 Jean-Luc Schneider (Frankreich). Der Stammapostel versieht den Petrusdienst.

Die Gebietskirchen werden von einem Bezirksapostel geleitet. Präsident der Gebietskirche Süddeutschland – mit zahlreichen Gemeinden und Bezirken in Bayern und Baden-Württemberg – ist seit 2006 Bezirksapostel Michael Ehrich. Ihm stehen weitere Apostel zur Seite, die jeweils einen aus einigen Bezirken gebildeten Arbeitsbereich („Apostelbereich“) leiten. Die Apostel wiederum werden auf Bezirks- und Gemeindeebene von weiteren – für die Kirche ehrenamtlich tätigen – Geistlichen unterstützt. Es sind Laien aus unterschiedlichen Berufsgruppen.

Hervorgegangen ist die Neuapostolische Kirche im Jahr 1863 aus der von Aposteln geführten Katholisch-apostolischen Kirche, die wiederum aus einer christlichen Erweckungsbewegung im 19. Jahrhundert entstanden ist.

Gemeinden in der Nähe

Sie sind herzlich eingeladen, unsere Gottesdienste – die in der Regel sonntags um 9:30 Uhr und mittwochs um 20:00 Uhr stattfinden – und weiteren Veranstaltungen zu besuchen.

Außer der Gemeinde Calw finden Sie weitere Gemeinden in der Nähe, zum Beispiel in:

75382 Althengstett, Uhlandstraße 6
75394 Oberreichenbach, Birkenstraße 3
75378 Bad Liebenzell, Furtweg 6
75387 Neubulach, Zeisigweg 15
71134 Aidlingen, Buchhaldenstraße 26

Weitere Informationen zur Neuapostolischen Kirche

finden Sie im Internet unter der Adresse:

www.nak-calw.de (Kirchenbezirk Calw)
www.nak-sued.de (Gebietskirche Süddeutschland) oder
www.nak.org (NAK international).